

# Anlage

## Zwölf Jahre lang verloren

Nach einer Ausstellung sind mir einmal fünf meiner Lokomotiven abhanden gekommen. Davon waren zwei Maschinen mit dem Schriftzug der Bay Shore Line dabei. Sehr ärgerlich natürlich, da ich genau in diese zwei Maschinen eine Unmenge an Zeit investiert habe für Detailierung, Beschriftung und Verwitterung. Und es waren Einzelstücke. Auch fehlte mir meine eigentliche Hafenbahn mit diesen zwei Loks. Die konnten nicht auf die Schnelle ersetzt werden. Nach Jahren habe ich dann eine passende Maschine gefunden, eine RS1 von Alco, also einen Roadswitcher, den ich auch mit viel Aufwand zur Hafenbahn umgebaut habe. Nach zwölf Jahren sind alle fünf Maschinen wieder unversehrt aufgetaucht. Ein Ehepaar, das mit Kunstgegenständen handelt, machte bei einer Hauseinrichtung diese zwei Kisten mit den verlorenen Loks ausfindig. Und weil solche Schätze nicht einfach so herumliegen, waren sie klug genug, nach dem Eigentümer zu suchen. Nach drei Tagen intensiver Suche im Internet sind sie auf meine Website ([www.trainmaster.ch/X-BSL-1.htm](http://www.trainmaster.ch/X-BSL-1.htm)) gestossen. Nun sind

alle froh, dass sogar drei Lokomotiven mit dem Schriftzug der Hafenbahn im Einsatz stehen.

## Allgemeines zur Anlage

Der Platz in meinem Raum wird durch die stetige Vergrösserung der Anlage immer knapper. Im Anlagenraum führe ich wegen des Staubs indessen keine Arbeiten aus, alle Module baue ich bei mir zu Hause. Ein bereits fertig gestelltes Modul ist wegen der Anpassungen an die neuen Module immer dabei. So bin ich ständig auf der Suche nach einem passenden Raum, in dem ich einmal die ganze Anlage präsentieren könnte. Leere Räume gibt es zwar viele, aber die meisten sind einfach viel zu teuer. Das Einzige wäre, an eine Ausstellung zu gehen und die Anlage dort zu zeigen. Dann würde ich auch ein erstes Mal meine komplette Anlage in einem Stück sehen. Blass, die heutige Anlage ist einfach zu gross geworden für eine Ausstellung. Der Aufwand wäre beträchtlich und logistisch kaum mehr durchzuführen. Für den Trans-

port bräuchte es zwei Sattelschlepper mit geschlossenem Aufbau. Heute nicht mehr finanziert.

Für den Aufbau der Anlage braucht es kein einziges Werkzeug. Alles wird mit Flügelmuttern befestigt oder einfach nur eingehängt. Die Gestelle sind alle aus Aluminium mit Querträgern. Diese Gestelle und Querträger werden zuerst aufgestellt, verbunden und anschliessend mit einer Wasserwaage ausgeglichen. Erst dann kommen die Module auf die Gestelle, werden zusammengeschoben und mit Modulverbindern gesichert. Dieses Prinzip hat sich seit 30 Jahren bestens bewährt. Und mit 30 Jahren Bautätigkeit ist meine Anlage auch zum Lebenswerk geworden.

Meine Ambitionen zum Weiterbau sind weiterhin vorhanden. Bald wird das 18. Modul in Angriff genommen. Das Thema ist immer noch das gleiche, nämlich der Southern Pacific von 1940 bis 1950. Natürlich wird wieder etwas Spektakuläres gebaut. Hier nur so viel: Im Original ist es am Thompson River Canyon in Kanada auch heute noch zu sehen.

Eine MT4-Dampflok mit Daylight-Bemalung.  
Auf dem Abstellgleis ein Güterzugbegleitwagen.

